

Klingelstraße 35  
33154 Salzkotten  
Tel. 05258 930294  
Fax 05258 940834  
E-Mail mail@immenkemper.de

Dr. med. Immenkemper · Klingelstr. 35 · 33154 Salzkotten

Belegabteilung  
St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten  
Dr.-Krismann-Straße 12  
33154 Salzkotten  
Tel. 05258 100

**Einverständniserklärung zur Nasenkorrektur und zur Nasenscheidewandkorrektur**

für:

geb.am:

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen wurde die Indikation zur Nasenscheidewandoperation gestellt. Diese Operation wird in Narkose durchgeführt. Vom Naseninneren wird die knorpelig-knöcherner Nasenscheidewand freigelegt und die verbogenen Anteile entnommen. Diese werden begradigt und gerade wieder eingesetzt. Die Nasenschwellkörper werden bei Bedarf verkleinert. Hierzu wird ggf. ein Laser verwendet. Zur Korrektur der äußeren Nase wird die Haut des Nasenrückens angehoben und ein bestehender Höcker mittels Meißel entfernt. Ferner wird das Nasenbein gezielt gebrochen, um einen nicht zu breiten Nasenrücken zu erzielen. Ferner kann eine Korrektur der Nasenflügel erforderlich sein und der Flügelknorpel teilresiziert werden. Anschließend wird die Nase für einen Tag austamponiert, um die Nasenscheidewand gerade zu halten und um einer Blutergußbildung vorzubeugen. Ferner wird ein Gipsverband für 10 Tage aufgeklebt. Komplikationen: Allgemeine **Operationsrisiken:** Blutung, Infektion, Abszeß, Thrombose, Nervenverletzung. Speziell bei der Nasenscheidewandoperation können auftreten: vorübergehendes taubes Gefühl der Oberlippe und der Schneidezähne sowie der Haut des Nasenrückens, Lochbildung in der Nasenscheidewand mit Blutungsneigung und Pfeifgeräuschen (selten). Ferner ist die Formveränderung der Nase nicht genau vorhersagbar. Es kann nach der Operation immer noch ein Höcker bestehen bzw. ein Sattel oder eine Schiefstellung des Nasenrückens vorliegen. Daher kann keinerlei Gewähr für das gewünschte kosmetische Ergebnis übernommen werden. In Ausnahmefällen kommt es zu einer Verletzung der Haut des Nasenrückens und zu einer Narbenbildung oder auch überschießender Narbenbildung. Eine Verletzung des Augens oder der Stirnhöhle ist extrem selten. Eine Geruchsminderung und eine erneute Verformung der Nasenscheidewand durch Narbenzug können auftreten.

Nach der Operation bilden sich für ca. zwei Wochen Krusten und Borsten in der Nase. Diese müssen gelegentlich entfernt werden. Eine Brille sollte für 3-4 Wochen nicht getragen werden. Ausgeprägte Sonnenbäder sollten für sechs Monate vermieden werden. Im Anschluß an die Operation kann die Nasenschleimhaut etwas trocken sein. Sie muß zunächst mit einer Nasensalbe behandelt werden.

Bestehen Vorerkrankungen? 0 Blutungsneigung, 0 gerinnungs-hemmende Medikamente, 0 Allergie, 0 Herz-Kreislauf-Erkrankungen, 0 Sonstiges: \_\_\_\_\_

Verhalten nach der Operation: Für zwei Wochen keine starken körperlichen Anstrengungen, kein heißes Bad. Nach dem Aufklärungsgespräch habe ich keine weiteren Fragen an Dr. Immenkemper mehr. Ich willige in die beschriebene Operation ein.

Falls Sie die o.g. OP nicht durchführen lassen möchten, sagen Sie bitte den OP-Termin schriftlich ab. Anderenfalls werden Ihnen die Kosten für die OP in Rechnung gestellt.

**Datum:**

-----  
Unterschriften : Patient

/

Arzt